

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Donnerstags) ein halber Bogen.
Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr. für das Jahr.

Stück 44. Kamienietz, den 28. October 1852.

№ 170. An alle Schlesier!

Als im Jahre 1847 die Reiter-Statue des großen Königs enthüllt wurde, durch dessen ruhmgekrönten Waffen Schlesien unter den glorreichen Zepter der Hohenzollern gelangte, gab der wohlbekannte Sänger der Freiwilligen dem Gedanken, der längst in dem Herzen vieler Schlesier keimte, belebende Worte: auch dem hochseligen Könige **Friedrich Wilhelm III.** hier in Breslau ein Denkmal zu errichten und so das erzene Bild des vielgeliebten Königs und Herrn als bleibendes Zeichen den Nachkommen zu überliefern. Diese belebenden Worte fanden den freudigsten Anklang.

Aus zahlreicher Versammlung wurde durch Stimmenmehrheit ein Comité gewählt und ihm die Ausführung des aufgenommenen Gedankens übertragen. Dieses Comité constituirte sich, und des jetzt regierenden Königs Majestät ertheilte die nachgesuchte Allerhöchste Genehmigung zu dem Unternehmen, laut Kabinets-Ordre vom 11. März 1848, unter Bezeugung des Allerhöchsten Wohlgefallens.

Der sofortigen Ausführung indeß trat ein finsterer Geist entgegen, welcher Macht über viele Tausende gewann, die Bande der Einigkeit, des Vertrauens und der Treue gewaltsam zerriß, Glück und Wohlstand erschütterte. — Während solchen Waltens konnte kein Werk der Liebe und Dankbarkeit gedeihen, und es mußte das Vorhaben ruhen, bis Ordnung, Treue und Vertrauen wieder zur Herrschaft gelangten.

Diese Zeit ist wiedergekehrt, und das Comité glaubt nunmehr zur Vollziehung des ihm gewordenen Auftrages schreiten zu können. Es richtet daher an alle Schlesier hiermit die Bitte:

ihre Liebe zu dem, mit dem Segen seines Volkes in Gott ruhenden Könige und Herrn **Friedrich Wilhelm III.** durch Beiträge zu dem, in der Hauptstadt Schlesiens zu errichtenden Denkmal zu bethätigen.

Wir richten diese Bitte an alle Schlesier, die unter seiner weisen, gerechten und beglückenden Regierung lebten, die die Früchte des Friedens genossen, den er durch 25 Jahre dem Vaterlande erhalten hat; an alle, die seine Milde, sein Wohlwollen, seine Hingebung für sein Volk kannten; an alle, die mit ihm die Zeit des Unglücks trugen und die an seinem erhabenen Beispiele lernten, in solcher Zeit nicht zu verzagen, sondern sie zu

benutzen, um in stiller Selbsterkenntniß und frommen Gottvertrauen sich zu erkräftigen und vorzubereiten für den Tag der Wiedererhebung. Vorzugsweise aber dürfen wir auf eine thätige Mitwirkung bei allen denen hoffen, die da kamen, als er mitten in unserer Provinz seine Königliche Stimme „**an sein Volk**" richtete, es aufzurufen zur Wiedererkämpfung preußischer Unabhängigkeit; bei Allen, die zu ihm hielten in schwerer, blutiger Zeit; bei Allen, die seine Schlachten schlugen, mit ihm litten, entbehrten, ausdauerten und unter seiner Führung die Siege erringen halfen, durch welche Preußen auf einen früher nie erreichten Höhepunkt gelangte.

Der edle König weilte gern in seinem „lieben Schlesien," und von zahlreichen Beweisen seines Wohlwollens für diese Provinz wissen ihre Bewohner Kunde zu geben. Laßt uns daher nicht säumen, unsererseits, auch nach seinem Tode noch, unsere Liebe und Verehrung gegen ihn auf eine bleibende Weise zu bekunden!

Auch der kleinsten Spende wird die Anerkennung des Werthes der Gesinnung, von welcher sie Zeugniß giebt, nicht fehlen.

Wir bitten alle zu bewilligenden Beiträge an den mitunterzeichneten Schatzmeister des Vereins, Geheimen Commerzien-Rath **Ruffer**, Blücherplatz № 17, einzusenden.

Der Eingang wird durch öffentliche Blätter von Zeit zu Zeit bekannt gemacht werden.

Breslau, den 28. September 1852.

Das Comité zur Errichtung eines Denkmals
für Friedrich Wilhelm III.

Adolph Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen. — F. Graf v. Burghauß, General-Landschafts-Director.

Anders, Stadtrath. — Bartsch, Bürgermeister. — Berndt, Senior. — Ebers, Geheimer Medizinal-Rath. — Ellwanger, Ober-Bürgermeister.

Günther, Güter-Spediteur. — Heinke, Geheimer Ober-Regierungs-Rath. — Graf Henkel v. Donnersmarck, General-Lieutenant.

Löwe, Kaufmann. — Ruffer, Geheimer Commerzien-Rath. — H. H. Fürst v. Pleß. — von Safft, General-Lieutenant. — Graf Gustav Saurma auf Jeltsch.

Graf Moritz Saurma, Kammerherr. — Freiherr von Schleinitz, Ober-Präsident. — Wäcker, Kriegsrath.

Vorstehender Aufruf des oben genannten Comités ist mir von dem Ober-Präsidenten der Provinz Herrn Freiherrn von Schleinitz, Behufs Sammlung von Beiträgen zu dem beregten Zwecke zugestellt worden. Ich habe bereits mehrere besondere Exemplare dieses Aufrufs im Kreise vertheilt, und ersuche hiermit wiederholt Diejenigen, welche denselben erhalten haben, so wie überhaupt alle patriotisch gesinnten Einwohner des Kreises, nicht nur selbst Beiträge zu dem fraglichen Unternehmen zu zeichnen, sondern auch sich der Sammlung von Beiträgen in ihren Wirkungskreisen zu unterziehen und auf diese Weise das patriotische Werk zu unterstützen.

Die eingesammelten Beiträge bitte ich an die Königliche Kreis-Steuer-Kasse in Gleiwitz abzuführen. — Ich zweifle nicht, daß der Aufruf des Comités zur Errichtung eines Denkmals für den hochseligen König Friedrich Wilhelm III., bei der Pietät, welche für den unvergeßlichen König in den Herzen aller Preußen lebt, auch in allen Herzen der Kreis-Einsassen Anklang

gefunden haben und mit der lebhaftesten Freude begrüßt worden seyn wird, und ich hege mit aller Zuversicht die Erwartung, daß auch der mir anvertraute Kreis sich bei diesem patriotischen Unternehmen lebhaft betheiligen und keinem andern Kreise Schlesiens nachstehen werde.

Da ich beabsichtige, die Namen der Geber durch das Kreisblatt zu veröffentlichen, so ersuche ich diejenigen Behörden und Herren, welche sich der Sammlung von Beiträgen unterzogen haben, mir das diesfällige Resultat bis zum 20. November unter Beifügung einer namentlichen Liste der Geber gefälligst anzuzeigen. — Ich hoffe, daß sich auch die ländlichen Bewohner des Kreises bei dem Unternehmen betheiligen werden, und bemerke, daß auch die kleinste Spende dankbar angenommen werden wird, da es nicht auf die Größe der Gabe, sondern auf den Werth der Gesinnung ankommt.

Ich für meine Person zeichne zu diesem Unternehmen 100 Rthl.

Kamienietz, den 14. October 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№ 171. Nachdem die Cholera im hiesigen Kreise in der letzten Zeit bedeutend abgenommen, so daß Hoffnung vorhanden ist, diese Krankheit werde in Kurzem gänzlich erlöschen, autorisire ich die Polizeiverwaltungen hierdurch, in denjenigen Gemeinden des Kreises, welche von der Cholera gänzlich verschont geblieben oder in denen die Epidemie bereits erloschen ist, das Abhalten von Tanzlustbarkeiten zu gestatten. Es versteht sich von selbst, daß hierbei mit der größten Strenge verfahren werden muß, namentlich wird der Beurtheilung der Polizeibehörden anheim gegeben, in wie weit Gemeinden, in deren Nähe noch die Cholera grassirt, hierbei zu berücksichtigen sind.

Kamienietz, den 24. October 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

№ 172. Nach Anzeige des Gastwirth Böhm zu Czakanau hat dessen Knecht am 19. d. M. einen Sack Weizen auf der Straße nach Schalscha gefunden. Der Verlierer kann denselben nach vorheriger Legitimation bei ꝛc. Böhm in Czakanau in Empfang nehmen.

Kamienietz, den 26. October 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

Personalchronik.

Der Wirthschaftsbeamte Robert Wabnitz zu Langendorf ist als Polizeiverwalter für die Ortschaften Langendorf, Czarkow und Otmuchow bestellt und gerichtlich vereidet worden.

Kamienietz, den 13. October 1852.

Der Königliche Landrath
Graf Strachwitz.

Steckbrief. Der wegen rückfälligen schweren Diebstahls von uns zur Untersuchung gezogene Tagearbeiter Joseph Adamczyk aus Jeikowitz, Rybniker Kreises, 28 Jahre alt, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, hat sich am 26. September c. durch die Flucht aus polizeilichem Gewahrsam der gerichtlichen Verhaftung entzogen, und bis jetzt nicht ermittelt werden können.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf den rc. Adamczyk Acht zu haben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und gegen Erstattung der Transportkosten an unsere Gefangen-Inspection einliefern zu lassen.

Jeder, welcher von dem rc. Adamczyk Kenntniß hat, wird aufgefordert der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde davon unverzügliche Anzeige zu machen.

Gleiwitz, den 13. October 1852.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Steckbrief. Der Mühlscher Andreas Karlinski zuletzt in Schimischow soll in der Untersuchungsache wider Johann Surma nothwendig vernommen werden. Wir fordern hierdurch den rc. Karlinski, der seinen Wohnort Schimischow, ohne ein neues Domizil zu nehmen, verlassen hat, sich zu seiner Vernehmung bei uns schleunigst zu gestellen. Die Reisekosten werden ihm sofort vergütigt werden. Zugleich ersuchen wir alle resp. Behörden uns eintretendenfalls von dem Aufenthaltsorte des Karlinski Kenntniß zukommen zu lassen.

Groß-Strehlitz, den 13. October 1852.

Königliches Kreisgericht.
Untersuchungs-Richter.

Marktpreise.

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

In der Stadt	Preis	Weizen, der Scheffel			Roggen, der Scheffel			Gerste, der Scheffel			Hafer, der Scheffel			Erbsen, der Scheffel			Kartoffeln der Scheffel			Stroh, das Schock			Heu, der Centner			Butter, das Quart		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Gleiwitz	Höchster	2	5	=	1	25	=	1	10	=	=	26	=	2	=	=	=	14	=	5	=	=	=	24	=	=	16	=
den 25. October.	Niedrigster	2	3	=	1	23	=	1	8	=	=	24	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Ratibor	Höchster	2	5	=	1	24	=	1	11	6	=	25	=	1	26	6	=	=	=	3	5	=	=	28	=	=	18	=
den 16. September	Niedrigster	2	2	6	1	20	=	1	8	=	=	22	6	1	18	9	=	=	=	2	28	=	=	24	=	=	16	=
Oppeln	Höchster	2	7	6	1	29	=	1	7	6	=	22	=	2	=	6	=	16	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
den 13 Septembr.	Niedrigster	2	2	=	1	25	=	1	2	6	=	20	=	1	25	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=

Redacteur: der Landrath. Druck und Verlag von Gustav Neumann in Gleiwitz.